

Wie klang Alte Musik um 1930? Wie hat sich die Interpretationskultur verändert?

Eine historische CD-Edition, die wissenschaftliche Maßstäbe setzt



2000 Jahre Musik auf der Schallplatte – Two Thousand Years of Music. Alte Musik anno 1930. Eine diskologische Dokumentation zur Interpretationsgeschichte. Herausgegeben von Martin Elste und Carsten Schmidt im Auftrag des Staatlichen Instituts für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz und der Gesellschaft für Historische Tonträger.

Wien: Gesellschaft für Historische Tonträger
2018. 228 Seiten, 21 x 24 cm, 1 CD
(= The Lindström Project. Volume 8.)

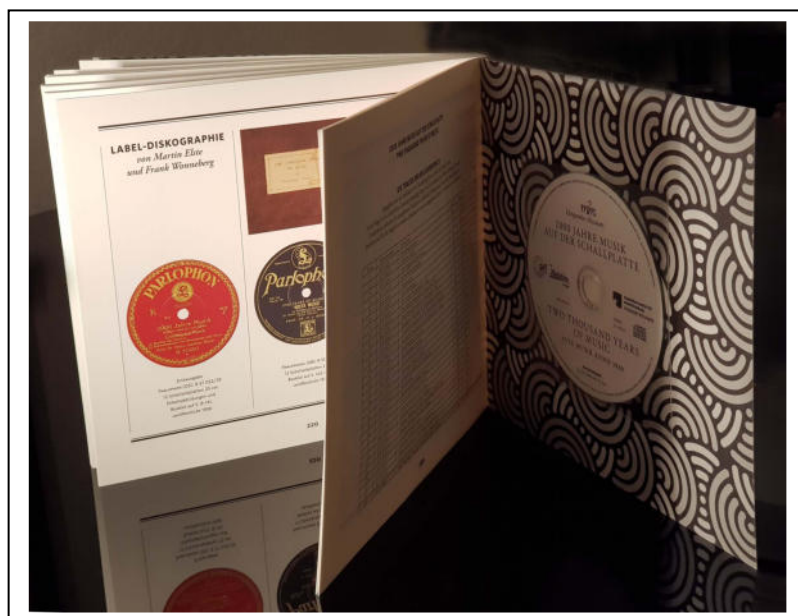
ISBN 978-3-9502906-3-9, EUR 39,-.

Die reich illustrierte, attraktiv und mehrfarbig gestaltete Publikation ist eine wissenschaftlich-kritische Neuausgabe der 1930 von dem

Musikwissenschaftler Curt Sachs konzipierten Plattenreihe mit Musik von der Antike über Jüdische Musik, von Josquin des Prez und Monteverdi bis zu Bach und Rameau. Zusätzlich zur CD mit einer neuen Digitalisierung der originalen Schellackplatten enthält das Buch u.a.

- eine ausführliche kommentierende Einführung in das damalige Aufnahmeprojekt von Martin Elste
- einen Kritischen Bericht zur Klangrestaurierung von Christian Zwarg
- alle erreichbaren Dokumente zur Entstehung und Rezeption der überwiegend von Berliner Musikern gestalteten Aufnahmen
- eine Label-Diskographie und Faksimiles aus dem Aufnahmebuch
- die faksimilierten erläuternden Textbeilagen von Curt Sachs in Deutsch, Englisch und Spanisch
- schwer erreichbare Aufsätze der Interpreten zu einigen der eingespielten Kompositionen
- das damals verwendete, äußerst seltene Notenmaterial
- rare Fotoportraits und sorgfältig recherchierte Biographien der Interpreten
- zeitgenössischen Schallplattenrezensionen in deutscher und englischer Sprache
- eine aktuelle Diskussionsrunde über die Interpretationen

Fazit: Eine dergestalt umfassende kritische Edition einer Schallplattenproduktion hat es bisher noch nicht gegeben. Sie demonstriert, was diskologische Forschung sein kann und warum diese notwendig ist.



Martin Elste war bis zu seiner Verrentung 2018 Musikwissenschaftler des Staatlichen Instituts für Musikforschung, wo er den Forschungsschwerpunkt Diskologie aufgebaut hat, der von Carsten Schmidt, dem Referatsleiter Musikwissenschaftliche Dokumentation, fortgeführt wird. Christian Zwarg hat sich durch seine äußerst sorgsam Transfers historischer Schallaufnahmen eine hervorragende Reputation in Fachkreisen erworben.

**Direktbezug von der
Gesellschaft für Historische Tonträger
Rossauerlände 23a/2
1090 Wien**

office@phonomuseum.at